

Bürgermeisterbericht für die Stadtratssitzung 15. September 2022

(ausgewählte Schwerpunkte der Verwaltungstätigkeit Juli/August 2022)

1.2 Fachdienst Finanzen

Von Juli bis August 2022 bezogen sich die Schwerpunkte der Verwaltungstätigkeit in der Kämmererei auf der ständigen Aktualisierung der Planansätze (mit Streichungen und Verschiebungen) um einen ausgeglichenen Haushalt für dieses Jahr 2022 aufzustellen. Im Verwaltungshaushalt klafft Ende August noch immer eine Lücke von 1,7 Mio.€ und im Vermögenshaushalt von rd. 500 T€. Ziel ist es jedoch, Ihnen ein ausgeglichenes Zahlenwerk in der kommenden Sitzung des Stadtrates vorzulegen.

Des Weiteren wurden die Unterlagen zur Jahresrechnung 2021 komplett fertiggestellt. Die Dokumente wurden Ihnen vollständig am 06.09.2022 im Ratsinformationssystem eingestellt. Frau Adler wird heute Ausführungen zum Jahresabschluss 2021 machen.

Im Sachgebiet Versicherung wurde die Umlageberechnung 2021 des KSA geprüft und bezahlt. Neben der laufenden Schadenbearbeitung wurden für die Objekte „Richtersche Villa“ und „Theaterrestaurant“ ein neuer Versicherungsvertrag abgeschlossen bzw. sie wurden in den bestehenden Rahmenvertrag der Stadt Rudolstadt eingeschlossen.

Im Sachgebiet Steuern bezogen sich die Schwerpunkte der Verwaltungstätigkeit im Juli und August 2022 auf die Nacharbeit des durch die Stadtkasse erfolgten Mahnlaufs für die Grund- und Hundesteuer sowie auf die Vorbereitung und Durchführung des Steuertermins für das III. Quartal zur Zahlung der Gewerbe- und Grundsteuern. Parallel wurde an der Änderung der Rudolstädter Hundesteuersatzung gearbeitet, die in der heutigen Sitzung des Stadtrates zur Beschlussfassung auf der Tagesordnung steht.

1.3 Fachdienst Bau und Umwelt

Im Rahmen der Sanierung der **Grundschule Anton Sommer** mit der Ausschreibung für den Innenausbau begonnen. Die Lose für Trockenbauarbeiten, Innentüren, Innenputz, Fliesenarbeiten, Bodenbelag und Zimmerarbeiten werden am 15.9.2022 submittiert.

Die Submission für die Tiefbau- und Landschaftsbauarbeiten für den 2. Bauabschnitt der Freianlagen (Pausenhof Ost und Zuwegung) findet am 22.9.2022 statt.

Die Baufirmen haben mit dem Austausch der Fenster begonnen und die Montage der Lüftungsgeräte wird derzeit vorgenommen. Ebenso wird zurzeit die Dämmung der Außenwände angebracht. Das Errichten des Aufzugsschachts wurde abgeschlossen, so dass ab 10. Oktober mit der Montage der Aufzugsanlage begonnen werden kann.

Das Planerauswahlverfahren für die Gebäudesicherung des **Theater Restaurants** wird derzeit durchgeführt. Es wurden 3 Planungsbüros beteiligt.

Bei der Sanierung des **Schlossaufgang IV** konnten im ersten Bauabschnitt oberhalb der Pagenhäuser nach dem Rückbau der alten Treppenanlage die Bohrarbeiten und Vernagelung

für die Hangsicherung abgeschlossen werden; die Fertigstellung der Spritzbetonschale erfolgt aktuell.

Nach der Vergabe der Bauleistungen für die Erneuerung und den barrierefreien Ausbau der Gehwege um den **Platz der Opfer des Faschismus** und den Platz selbst, soll Ende September mit den Arbeiten begonnen werden. Die Bauanlaufberatung hat bereits stattgefunden.

Für den **barrierefreien Ausbau der Bushaltestellen** des ÖPNV wurden die Aufträge für den Umbau der Haltestelle Grundschule Schwarza und Am Anger erteilt. Die Maßnahmen werden vom Land aktuell noch mit 90% gefördert. Die Ausführung und Abrechnung muss fördermittelbedingt noch in 2022 erfolgen.

Für die geplante Baumaßnahmen des ZWA 2023 und 2024 in der **Mühlenstraße Teichröda** – Ortsdurchfahrt L1050 – laufen seitens des TLBV (Landesamt für Bau und Verkehr) und der Stadt Rudolstadt die Planungen auf Hochtouren. Nach der Entscheidung des TLBV für einen Ausbau der Ortsdurchfahrt im Rahmen einer Gemeinschaftsmaßnahme prüft die Stadt die Möglichkeit, im Rahmen dieser Maßnahme einen Gehwegausbau durchzuführen. Nach Zeitplan des ZWA muss aufgrund der Förderbedingungen Ende Oktober die Ausschreibung beginnen. Voraussetzung für die Beteiligung der Stadt an dieser Maßnahme ist die finanzielle Untersetzung. Es wurde eine Anfrage bezüglich der Förderung über das Programm der Kommunalen Verkehrsinfrastruktur (KVI) gestellt. Eine Anliegerversammlung ist für Donnerstag den 06.10.2022 in Teichröda geplant. Die Einladungen hierzu werden zeitnah vom ZWA verschickt.

1.4 Fachdienst Stadtplanung und Stadtentwicklung

Im Sachgebiet Stadtplanung wurde an verschiedenen Bauleitplanverfahren gearbeitet. Die im Zuge der Gänsebachöffnung herzustellenden Stellplätze werden im Bebauungsplan Nr. 32 behandelt. Hier erfolgte die erneute öffentliche Auslegung des Entwurfs und die Vorbereitung des Abwägungs- und Satzungsbeschlusses. Mit Durchführung des Anzeigeverfahrens zur Änderung des Bebauungsplanes Nr. 2/92 "An der Schule" in Teichel wurde ein weiteres Verfahren zum Abschluss gebracht. Das Radverkehrskonzept im Städtedreieck und die Änderungen der Rendezvous Haltestelle wurden im Wirtschaftsausschuss vorgestellt. Begonnen werden konnten die Planungen zur Aufstellung einer Abrundungssatzung für den OT Kirchremda.

Das Sachgebiet Liegenschaften bearbeitete eine Vielzahl an Grunderwerbsvorgängen wie z. B. Grundstückstausch Lichstedt Nr. 5, Konzept zur möglichen Nachnutzung des alten Verkehrshauses; Entscheidung zum Verkauf der "Richterschen Villa"; Grunderwerb für den bundesstraßenbegleitenden Radweg Teichel - Teichröda; Errichtung einer Fischaufstiegshilfe am Wehr Schwarza sowie geplante Heißläuferortungsanlage an der Bahnstrecke.

Das Sachgebiet Sanierung brachte fristgerecht die EFRE-Bewerbung in Abstimmung mit SER mbH und den Energieversorgern auf den Weg.

1.5 Fachdienst Kultur, Jugend, Tourismus und Sport

Informationen zum Theaterumbau

Die Bauarbeiten am Theater konzentrieren sich derzeit auf den Abschluss der Gründungsarbeiten. Auf Störungen, wie zum Beispiel tragwerksplanerisch nicht nachweisbare Bauteile im Bestand, muss entsprechend der bautechnisch notwendigen Erfordernisse reagiert werden. Die terminliche Zielvorgabe besteht in der Herstellung der Bodenplatte vor Beginn der Wintersaison. Je nach Witterung wird nahtlos die Errichtung des Rohbaus vorgenommen. Für den Rohbau liegen alle erforderlichen Pläne vor.

Im Funktionsanbau werden die verbliebenen Baumaßnahmen im Untergeschoss vorangetrieben, um sukzessive zur Fertigstellung und Nutzungsreife dieses Gebäudeteils zu kommen. Hauptaugenmerk liegt auf der Beseitigung von Planungs- und Ausführungsfehlern, wie zum Beispiel zu niedrige Fluchttüren, die eine Genehmigung zur Inbetriebnahme bislang verhindern.

Die LKW-Rampe auf der Westseite (Albert-Linder-Straße) ist bis auf den abschließenden Deckbelag und das Schutzdach fertig gestellt, Schmutzwasserleitungen wurden in diesem Bereich neu verlegt. Der Lichthof auf der Nordseite ist ebenso bis auf den abschließenden Belag fertig gestellt und der betriebsnotwendige Fettabscheider betriebsfähig eingebaut. Die Stahlbauarbeiten für die beiden Treppenanlagen werden mit den übrigen Stahlbauarbeiten ausgeschrieben. Trotzdem ist der neue Bühneneingang über eine Behelfstreppe bereits jetzt schon nutzbar. Dies ist auch erforderlich, da das Treppenhaus West (Albert-Lindner-Straße) vollständig zurückgebaut wurde. Auch hier soll eine Stahlkonstruktion eingebaut werden. Der Rückbau war notwendig, um den Anforderungen an Flucht- und Rettungswege Genüge zu tun.

Parallel zu den vorstehend beschriebenen Aktivitäten wurde mit allen gebundenen Firmen gesprochen, um die vorhandenen Bauverträge auf die überarbeitete und punktuell neue Planung anzupassen. Durch verschiedene Optimierungen bzw. Änderungen der bisherigen Planung wird vom Generalplaner SIGMA PLAN versucht, die aktuellen Kostensteigerungen zu kompensieren. So wurde in Abstimmung mit dem Brandschutz erreicht, dass das Theater ohne Sprinkleranlage betrieben werden kann. Auch der geplante zusätzliche Außenkeller auf der Nordseite konnte durch haustechnische Optimierungen entfallen. Die vom ehemaligen Generalplaner vorgesehene Versickerungsanlage (Rigolen) für das Oberflächen- und Regenwasser ist nach wie vor mit Planungsfehlern behaftet. So wurde u.a. verabsäumt, durch einen Bodengutachter die Höhe des höchsten 100jährigen Grundwassers (HGW 100 Linie) zu bestimmen. Nach aktueller HGW 100 Linie würde die Rigolen bei einer erneuten Extremwetterlage mit sehr hohem Grundwasserspiegel nicht funktionieren. Derzeit laufen Untersuchungen und Abstimmungen mit dem ZWA, ob die bisher geplante Versickerungsanlage entfallen kann und eine Einleitung in den Kanal möglich ist. Dies würde gleichfalls zu einer Kosteneinsparung bei den Baukosten führen.

Aktuell erfolgt die Planungs- und Auftragsfortschreibung in den bereits beauftragten haustechnischen Gewerken, damit diese nach Fertigstellung Rohbau mit den Rohmontagen beginnen können. Die nächsten großen Vergabepakete (Dach/Fassade) werden planmäßig im letzten Quartal 2022 ausgeschrieben.

Die innenräumlichen Planungen – Akustik, Beleuchtung, Theatertechnik, Bodenbeläge, Deckengestaltung – befinden sich in der Finalisierung. Die entsprechenden Vorstellungen der Materialkonzepte sind für Oktober 2022 vorgesehen. Hierauf aufbauend können die entsprechenden Vergabeunterlagen erstellt werden.

Auf Grund der gegenwärtigen Entwicklung ist abzusehen, dass die Rohbauarbeiten witterungsabhängig erst im Frühjahr 2023 abgeschlossen werden können. Aus diesem Grund wird der Spielbetrieb in der Saison 2023/24 weiter in den Interimsspielstätten durchgeführt werden müssen. Durch die Geschäftsführung ist in dieser Spielzeit ein größerer Zeitraum für die abschließende Einrichtung und Inbetriebnahmen des neuen Großen Hauses vorzusehen. Damit ist die Wiedereröffnung des Theaterneubaus aus gegenwärtiger Sicht zu Beginn der Saison 2024/25 zu planen.

Justiziar zum Bürgerbegehren „Solarentscheid Rudolstadt“

Am 05.08.2022 wurde von einer Bürgerinitiative ein Antrag auf Zulassung des Bürgerbegehrens „Solarentscheid Rudolstadt“ (benannte Vertrauenspersonen Eleonora Petrow und Noah Reinsperger) eingereicht.

Gegenstand des Bürgerbegehrens ist dabei der schnelle Ausbau der Solarenergienutzung auf Dächern in Rudolstadt auf den eigenen kommunalen Gebäuden, mit entsprechenden Vorgaben im stadtplanerischen Bereich der Stadt sowie für alle städtischen Gesellschaften.

Inhaltlich lautet die beabsichtigte Fragestellung „Abstimmungsfrage“ (im Text gelb abgesetzt) aber nur:

„Sind Sie dafür, dass die Stadt Rudolstadt, die in ihrem Wirkungskreis liegenden Möglichkeiten ausschöpft, um ab 2023 einen jährlichen Zubau von mind. 1.800 KW/peak Solarenergie- Dachanlagen zu erreichen und dafür die folgenden Schritte umsetzt, sowie dass sie über die Umsetzung dieser Maßnahme jährlich einen Fortschrittsbericht veröffentlicht.“

Durch die Stadtverwaltung wurde der eingereichte Antrag auf Zulassung vom 04.08.2022 sowie das Formularmuster der beigefügten Unterschriftenliste mit Fragestellung und Begründung nach den Vorschriften des ThürBBG (Thüringer Gesetz über das Verfahren bei Einwohnerantrag, Bürgerbegehren und Bürgerentscheid) in Verbindung mit der Thüringer Kommunalordnung und der Hauptsatzung der Stadt Rudolstadt geprüft und sodann entschieden:

1. Der Antrag auf Zulassung des Bürgerbegehrens „Solarentscheid Rudolstadt“ wird zurückgewiesen.

2. Kosten für das Verfahren werden nicht erhoben.

Die Zurückweisung erfolgte aufgrund der zu unbestimmten Fragestellung, die weder konkrete Maßnahmen enthält, damit keine konkreten Handlungsaufforderung zulässt, die konkret per Stadtratsbeschluss abgestimmt und dann auch vollzogen werden können. Auch fehlten in der

Begründung Angaben zu den anfallenden Kosten des jährlich gewünschten Solarzubaues und ein optionaler Finanzierungsvorschlag.

Der ablehnende Bescheid wurde den Vertrauenspersonen am 01.09.2022 fristgemäß innerhalb der vierwöchigen Prüffrist zugestellt.

Veranstaltungsreferent

Das Jubiläum 300 Jahre Rudolstädter Vogelschießen hat sich unter dem Motto „Zeitgeist und Kultur“ zu einem rundum gelungen Volksfest gestaltet. Menschen aller Generationen reisten aus allen Teilen Deutschlands nach Rudolstadt, um das größte Thüringer Volksfest friedlich und ausgelassen miteinander zu feiern. Die Resonanz in Presse, Funk, Fernsehen und den sozialen Medien war überaus bemerkenswert. Auf der Bleichwiese konnten wir mehr Gäste begrüßen als in den Jahren vor der Corona-Pandemie. Die facettenreiche Auswahl nostalgischer, klassischer, neuer und sensationeller Schausteller-Angebote sowie das kulturvolle Jubiläumsprogramm haben überzeugt.

Für besondere Aufmerksamkeit sorgten die spektakulären Show-Acts der international erfolgreichen „Hochseiltruppe Geschwister Weisheit“, die Weltpremiere von „Jim & Jaspers“ Wild-Wasser-Bahn und das Gastspiel des weltweit höchsten mobilen Looping-Karussells „Infinity“. Aus Anlass des Jubiläums wurde das historisch wertvolle Buch „Von Riesenschlangen, ägyptischem Zauber und schwebenden Jungfrauen – 300 Jahre Rudolstädter Vogelschießen“ herausgegeben. Das Finale des berühmten Volksfestes fand auf den Tag genau 300 Jahre nach dem ersten Schießen auf den hölzernen Vogel statt: am 28. August 2022. Informationen, Medienberichte, Fernsehbeiträge und die täglichen „Drehmomente“ gibt es im Internet unter www.vogelschiessen.rudolstadt.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Presse- und Öffentlichkeit hat die Inhalte für die neue Rudolstadt-App aufgearbeitet, die App getestet sowie letzte Vorbereitungen für eine Veröffentlichung in den App-Stores von Apple und Google getroffen. Im Oktober soll die neue mobile App erscheinen und ein weiterer Schritt zur digitalen Verwaltung und zur Informations-Weitergabe an die Bürgerinnen und Bürger sein.

Im August zur Eröffnung des Rudolstädter Vogelschießens war erneut eine Delegation aus Bayreuth zu Gast. Anlass war neben dem Volksfest auch die Umgestaltung der Außenverkleidung von Litfaßsäule, Strom- sowie Gashäuschen am Bayreuther Platz. Gemeinsam mit dem Grafiker hat die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit die Inhalte gesammelt, aufbereitet und schlussendlich umgesetzt. Herausgekommen ist ein Hingucker, der nicht nur das Umfeld des Bayreuther Platzes aufwertet, sondern auch auf die Partnerstadt und die Partnerschaft als solches hinweist. Die Bayreuther Delegation zeigte sich sehr erfreut und lobte das Projekt in vollen Zügen. Der Termin wurde durch die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in Text, Foto und Video dokumentiert. Auch der Kurier und Wochenspiegel in Bayreuth haben darüber berichtet.

Fachbereich 2

Sehr geehrte Damen und Herren, Ihnen wurden Unterlagen zur Einrichtung der de-Mail ausgereicht. Nachdem die Telekom ihren Service eingestellt hatte, haben wir nun einen neuen Vertrag mit 1&1 abgeschlossen. Jetzt sind wir in der Lage über unser städtisches Konto Ihnen ein De-Mail-Konto für die Stadtratsarbeit zur Verfügung zu stellen. Die Administration kann von der Stadtverwaltung geführt werden und die aufwendige Authentifizierung entfällt für Sie. Sie müssen uns lediglich datenschutzgerecht erneut Ihre Daten mitteilen, da wir diese nun für einen neuen Zweck erheben. Bitte geben Sie uns die Unterlagen bitte bis zum 30.9.2022 an das Büro Stadtrat zurück.

2.1 Fachdienst Bürgerservice

Im Bereich der Kindergärten gab es einen Wechsel der Einrichtungsleitung im Kindergarten Teichel; Frau Leuthard als langjährige Leiterin, zunächst in Remda, wurde verabschiedet und Frau Nickol begrüßt. In allen Bereichen des Bürgerservice, Wohngeld, Bürgerbüro und Standesamt wird an der Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes gearbeitet und informiert. Auf der Fachtagung der Standesbeamten am 31.08.2022 in Mühlhausen wurde auch im Bereich des Standesamtes über die Neuerungen informiert. Hier wird außerdem das 3. Personenstandsänderungsgesetz vorbereitet, unter anderem zur Wahl des rechtlichen Geschlechts, weiterer Wahlmöglichkeiten zur Namensführung, zum Austausch elektronischer Daten in verschiedenen Registern und der damit verbundenen Einführung einer ID-Nummer für jede Person. In der Wohngeldstelle wurden in den Monaten Juli/August 2022 insgesamt 188 Wohngeldfälle bearbeitet und 153 Wohngeldbescheide erlassen. Es wurden vier Wohnberechtigungsscheine erstellt. Der Beratungsbedarf in der Wohngeldstelle ist in den letzten Wochen erheblich gestiegen.

2.2 Fachdienst Schulen, Soziales und Senioren

Im Sachgebiet Schulen waren im Monat Juli 525 Schülerinnen und Schüler im Hort angemeldet. Insgesamt besuchten 637 Schülerinnen und Schüler unsere Grundschulen und 371 Schülerinnen und Schüler unsere Regelschule in städtischer Trägerschaft.

Am 07.07.2022 konnte die neue Ausgabestelle der Tafel in Teichel eröffnet werden.

Ende Juli fand das große Sommerfest der Senioren in Remda statt. Dieses wurde anstelle der jährlichen Weihnachtsfeier veranstaltet und war ein großer Erfolg. Ab 14:30 Uhr waren die Senioren aus den umliegenden Gemeinden zu Kaffee und Kuchen und einem kleinen musikalischen Programm eingeladen. Als Ausklang gab es noch eine leckere Thüringer Bratwurst, und der Heimweg konnte dann zufrieden und gestärkt 18:30 Uhr angetreten werden.

Im August war der Fachdienst Schulen und Soziales wieder mit der Ausstattung der ersten Wohnungen für ukrainische Flüchtlinge in Remda betraut. Die benötigten Ausstattungsgegenstände wurden aufgelistet, bestellt, abgeholt und auf die einzelnen Wohnungen verteilt.

Ferner fand dieses Jahr, nach zweijähriger Pause, der „Vormittag für Menschen mit Handicap“ auf dem Vogelschießen statt. Frau Schröter hat in Absprache mit Herrn Grünert die Abfrage, Organisation und Ausgabe der Tickets auf dem Vogelschießen übernommen. Er wurde wieder mit großer Freude und Dankbarkeit von den Teilnehmern angenommen.

2.3 Innere Verwaltung

Im Fachdienst Innere Verwaltung organisierten die Mitarbeiter des Sachgebietes Gebäudeverwaltung in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt und mit viel Aufwand, die Einrichtung mehrerer Wohnungen am Standort „Am Kalkofen“ in Remda. Unterstützt wurden diese Aktionen durch Mitarbeiter der gesamten Verwaltung, ohne die eine fristgerechte Umsetzung nicht möglich gewesen wäre.

Auch bei den Vorbereitungs- und Nachbereitungsarbeiten zum Rudolstadt-Festival und zum Rudolstädter Vogelschießen haben sich alle Mitarbeiter des Fachdienstes innerhalb ihrer Zuständigkeiten eingebracht. So wurde zum Beispiel in Vorbereitung des Rudolstadt-Festival das Rathaus innerhalb kürzester Zeit wieder als großer Garderobenraum eingerichtet und dessen Nutzung über das Wochenende personell abgesichert.

Das Sachgebiet Informationstechnik aktualisierte in Vorbereitung der Umsetzung des „Corporate Identity“ einen Großteil der bereits vorliegenden Formulare und Schriftstücke und stellte somit eine fristgerechte Einführung sicher. Außerdem wurden in einigen Schulen iPads aus dem Corona-Sondervermögen beschafft und in das jeweilige Schulnetz eingebunden.

2.4 Fachdienst Stadtarchiv und Historische Bibliothek

Im Stadtarchiv wurden folgende Bestände vollständig verzeichnet und für die Benutzung zugänglich gemacht: die Belegexemplare der Seminarfacharbeiten des Gymnasiums aus dem Schuljahr 2020/2021; Schenkungen verschiedener Herkunft, u. a. über die Altstädter Vereinigung, die Großhandels-gesellschaft Rudolstadt (Diabestand) und das Armenwesen in der Stadt ab dem Ende des Mittelalters (ca. 0,25 lfm), zudem die Alt-Bestände (1500-1990) aus dem ehemaligen Remda-Archiv (1,0 lfm). Es erfolgte der Abschluss des Umzugs des Verwaltungsschriftgutes aus Remda-Teichel an seinen endgültigen Standort (ca. 400 Kartons), und ein neues Büro für die Auszubildende wurde im Alten Rathaus eingerichtet. Zwei Seminarfachgruppen des Staatlichen Berufsbildungszentrums sowie alle neuen Auszubildenden der Stadtverwaltung erhielten eine Archivführung.

2.5 Fachdienst Personal

In den Monaten Juli und August leistete der FD Personal umfangreiche Unterstützungsleistungen für die Veranstaltungen des Rudolstadt-Festivals und des Rudolstädter Vogelschießens durch das Begründen und Abrechnen von zahlreichen kurzfristigen Arbeitsverhältnissen, Personalbereitstellung und der Dienstplanung.

Im Juli haben zwei ehemalige Auszubildende erfolgreich ihre Berufsausbildung zur Verwaltungsfachangestellten und zur Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste beenden können. Mit ihnen konnten Anschlussbeschäftigungsverhältnisse begründet werden. Zum 01.08.2022 wurde ein Beamtenverhältnis auf Widerruf zum Zweck der Berufsausbildung im mittleren nichttechnischen Verwaltungsdienst begründet. Das zum 01.09.2022 beginnende Ausbildungsjahr wurde im August entsprechend vorbereitet.

Insgesamt sieben neue Mitarbeiter/innen konnten in den Monaten Juli und August begrüßt werden. Zwei Mitarbeiter werden dabei im FD Feuerwehr eingesetzt, was die dort angespannte Personalsituation deutlich entlastet.